

Postulat

Neubeurteilung Spitex-Dienstleistungen

25. November 2024

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, die Sicherstellung der ambulanten Pflege und Betreuung gemäss §11 Abs. 1 des Pflegegesetzes des Kantons Aargau (PflG) neu zu beurteilen und dem Einwohnerrat aufzuzeigen, welches die für Gemeinde Zofingen kostengünstigste und für die Pflegebedürftigen qualitativ beste Lösung zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags ist. Zu prüfen ist insbesondere, ob die bestehende Leistungsvereinbarung mit der Spitex Region Zofingen AG durch die Zusammenarbeit mit einer anderen Spitex-Organisation zum nächstmöglichen Termin abzulösen und demzufolge auch ein Austritt aus der Aktiengesellschaft Spitex Region Zofingen vorzunehmen sei.

Begründung:

Die Gründung der Spitex Region Zofingen AG mit Beteiligung der Stadt Zofingen im September 2018 hatte zum Ziel, die damals bestehenden kleinorganisierten Spitex-Verbände auf Gemeindeebene in der Region Zofingen in einer gemeinsamen, professioneller strukturierten und geführten Organisation zusammenzufassen. In der Vorlage GK 180 vom 18. Oktober 2017 an den Einwohnerrat versprach sich der Stadtrat damals «Synergien im administrativen Bereich, bei Koordination der Mitarbeitenden, bei der Ausbildung oder der Qualitätssicherung» (S. 2/8). Zugleich wurde mit Blick auf andere Spitex-Zusammenschlüsse im Kanton Aargau eine «Kostendämpfung im Pflegebereich» (S. 2/8) in Aussicht gestellt. Prognostiziert wurden eine «Senkung des Aufwands pro verrechneter Stunde um bis zu 10%» (S. 5/8), eine «entsprechend geringere Entwicklung der Restkosten zulasten der Gemeinden» (S. 5/8) und ein «Einsparpotenzial der Regionalisierung» (S. 6/8) von rund CHF 620'000 pro Jahr.

Im Budget 2025 der Einwohnergemeinde Zofingen sind unter Konto 4210.3634.00 (Beiträge an Spitex Zofingen AG) CHF 838'000 eingestellt, im Budget 2024 waren es CHF 750'000. Die Rechnungsabschlüsse der letzten fünf Jahre zeigen folgende Zahlen:

2023: CHF 760'742.00 = 121%
2022: CHF 676'476.00
2021: CHF 609'322.00
2020: CHF 666'705.95
2019: CHF 626'801.00 = 100%

Zwischen 2019 und 2023 resultierte somit eine erhebliche Kostensteigerung von 21 Prozent. In Jahresrechnung 2023 hielt der Stadtrat fest, dass von der Spitex Region Zofingen AG total 4,3 Prozent weniger Stunden als im Vorjahr (2022) geleistet wurden, die Restkosten pro Stunde seien jedoch «deutlich» anstiegen, was gemäss Spitex Region Zofingen AG darauf zurückzuführen ist, dass «vermehrt komplexe (und damit auch teurere) Pflegeleistungen; Abklärungen und Beratungen nachgefragt wurden, während die Leistungen in der Behandlungspflege und der Hauswirtschaft rückläufig waren» (S. 89/203).

Vor diesem Hintergrund fragt sich, warum sich die seinerzeitigen Erwartungen bzw. Prognosen nicht bestätigten, sondern die Kostenentwicklung genau gegenteilig verlief. Eine detaillierte Analyse inkl. Berichterstattung drängt sich daher auf. Zu klären sind (nebst den Hauptfragen nach einer Kündigung der bestehenden Leistungsvereinbarung und einem Austritt aus der Spitex Region Zofingen AG) vor allem die folgenden Punkte:

1. Kostenstruktur

- Wie setzen sich Aufwand (Kosten) und Erträge der Spitex Region Zofingen AG im Vergleich zu anderen Spitex-Organisationen in der Region zusammen, und wie haben sich die jeweiligen Kosten in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- Wie hoch sind die sogenannten Restkosten in den Gemeinden der Spitex Region Zofingen AG sowie in Aarburg und Oftringen, und wie verlief hier die Entwicklung?
- Gibt es Einsparpotenziale bei Immobilien, Verwaltung, Personal und Betrieb?

2. Dienstleistungsqualität

- Wie unterscheiden sich die Pflegequalität und die Leistungsstandards zwischen der Spitex Region Zofingen und anderen Spitex-Organisationen in der Region?
- Welche Auswirkungen hätte ein Wechsel auf das Leistungsangebot und auf Zufriedenheit der betreuten Personen?

3. Finanzielle Stabilität

- Wie hat sich der Austritt der Gemeinde Oftringen auf die finanzielle Lage der Spitex Region Zofingen ausgewirkt?
- Könnte ein Beitritt zu einer anderen Spitex-Organisation in der Region die finanzielle Belastung für die Einwohnergemeinde Zofingen reduzieren?

4. Synergien

- Welches Synergiepotential besteht durch einen Beitritt zu einer anderen Spitex-Organisation in der Region?
- Welche Ressourcen könnten durch einen Wechsel besser genutzt oder geteilt werden?
- Welche Spitex-Organisation bietet die besten Voraussetzungen für eine langfristig nachhaltige und zukunftssichere Versorgung?

Zielsetzung des vorliegenden Postulats ist, die organisatorischen, finanziellen und qualitativen Rahmenbedingungen der Spitex-Dienstleistungen für die Einwohnergemeinde Zofingen zu hinterfragen und mögliche Alternativen, insbesondere einen Beitritt zu einer anderen Spitex-Organisation in der Region, auf ihre Vorteile und Nachteile hin zu prüfen. Damit soll eine langfristig nachhaltige, qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Bevölkerung gewährleistet werden.

Erstunterzeichner:

Mitunterzeichner:


Andre Kirchhofer


D. Nadler



















